

Drukkl!

Unter diesem Titel läuft Sonntag vormittags auf dem Fernsehsender m1 ein Quizshow für Studenten. Neulich nahm auch unsere Universität an diesem Wettbewerb teil. Ich hatte die Ehre als Schlachtenbummler bei den Dreharbeiten dabei zu sein.

Am 28. November 2001, um 7 Uhr morgens wartete eine begeisterte, aber umso unausgeschlafene Gruppe auf den Bus, mit dem wir nach Budapest, zum Ort der Dreharbeiten fuhren. Da für den selben Tag noch zwei Sendungen festgelegt waren, schloss sich um auch eine andere Gruppe – die Volkswirtschaftler – an.

Die Fahrt verging mit fieberhaften Vorbereitungen, weil die Voraufgaben den Teilnehmern schon Wochen vorher mitgeteilt wurden. Ein kurzes (3 Minuten langes) Stück sollte man vortragen zu dem Thema: Seifenoper. Die Mannschaft wartete mit allem bis zum letzten Moment, so auch mit dem Schreiben des Drehbuches. Die andere Voraufgabe – das Einladen eines berühmten Absolventen unserer Universität zu dem Wettbewerb – war auch nicht organisiert. Wir kamen ca. um 10 Uhr beim Studio an, das – wie es sich später herausstellte – gar nicht in Budapest, sondern in einem kleinen Dorf neben Budapest war. Wir kamen als letzte, die Anderen warteten schon auf uns. Aber endlich konnte die erste Aufnahme mit den Volkswirtschaftsstudenten beginnen.

Zuerst wurden die Reaktionen des Publikums aufgenommen: Klatschen, Ovation, heftiges Klatschen usw. Das war es ein bisschen komisch, weil wir zu dieser Zeit noch nicht wussten, warum wir eigentlich klatschten. Dann folgten die

Szenen – nach einer kurzen Kamerateaprobe. Die Aufgabe war das Vortragen einer Weihnachtsgeschichte. Dann kamen Blitzfragen. Es folgte das sogenannte Duell. Zwei Mannschaften sollten erklären, was man für eine Boyband braucht. Zwischen den Nummern zeigte man die einzelnen Weihnachtsszenen. Wiederum Blitzfragen, und danach das zweite Duell. Nach dem letzten Stück bewertete die Jury die Produktionen. Apropos Jury: Huszty Péter, Szalay Kriszta, Ádám von der Band Neoton Família und die Boygroup Eden. Leider konnten unsere Freunde nur den letzten Platz schaffen. Sie waren aber nicht lange traurig, das war ja eben nur ein Spiel. Und ohnehin, es folgte die zweite Aufnahme, wo sie für die andere Gruppe aus Szeged die Daumen drücken konnten. Diese Gruppe bestand aus Studenten der naturwissenschaftlichen und philosophischen Fakultät.

Es kam wieder die Aufnahme der Reaktionen des Publikums und danach entgegen dem Sendeplan der Gaststar Cory. Die Jubelfeier ist also gleich am Anfang der Aufnah-

me gelungen. Dann folgten die Szenen. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde auch unsere Seifenoper fertig. Nach der Meinung der Jury gelang es ein bisschen absurd, das Publikum war aber völlig begeistert. Bei den Blitzfragen waren wir sehr gut, die anderen kamen kaum zu Wort. Es folgte das Duell: was ist das Rezept eines erfolgreichen amerikanischen Films? Wegen Zeitmangel konnten wir leider das Wesentliche nicht entfalten. Neue Szenen, neue Blitzfragen und Duell, schließlich das Endergebnis: obwohl wir bei den Blitzfragen sehr viele Punkte gesammelt hatten, wurde unsere Seifenoper unterbewertet und das war nur für den dritten Platz genug. Das Team war ein bisschen enttäuscht, aber die gute Laune der Schlachtenbummler griff auch auf das Team über. Auf dem Rückweg feierten wir alle mit Sekt. Wenn jemand auf die Sendung neugierig war, konnte man sie sich auf m1 ansehen. An einem Sonntag im Januar 2002 wurde sie ausgestrahlt.

Szalay Zsuzsanna